

Fly, biker fly

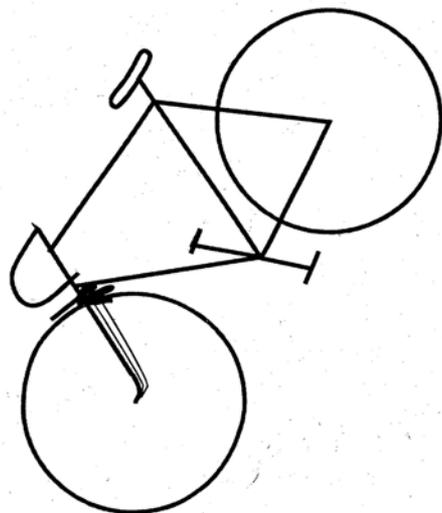
Ein Artikel mit dieser Überschrift erschien schon in Radfahren 4'92. Es geht um das 'verflixte Schutzblech', das sich, besonders am Vorderrad, zu allen möglichen Anlässen (Begegnung mit Steinchen, Stock, Fußspitze, Speichenreflektor ...) gerne zu einer 'Ziehharmonika' faltet.

Der Faltsalat klemmt sich zwischen Reifen und Gabelkopf und blockiert das Vorderrad. Das Fahrrad verhält sich dann wie abgebildet. Viele kommen mit dem Schrecken davon, andere verbringen eine Weile im Krankenhaus.

Nach einem halben Dutzend Unfällen im Bekanntenkreis gründeten wir vor drei Jahren die 'AG Verflixtes Schutzblech'. Zielsetzung: Die Schutzblech-(SB)-Hersteller sollen unfallsichere SB's entwickeln und die alten Modelle vom Markt nehmen. Das hört sich einfacher an als es ist.

Zunächst schrieben wir Leserbriefe an die Fachzeitschriften. *Radfahren* und *sportrad* druckten unseren Aufruf an Unfallbetroffene, uns zu schreiben. Seither haben wir etwa 75 Unfallberichte archiviert.

Überrascht registrierten wir, daß nicht nur, wie wir erst dachten,



Kunststoff-SB's betroffen sind, sondern auch solche aus Metall. Offensichtlich ist keine Bauart wirklich sicher. Das Problem liegt vielmehr in der Art der Befestigung. Die festen Drahtstreben, am Ausfallende verschraubt, fesseln das SB ans Vorderrad.

Wie wir außerdem erfahren, ist das Problem nicht neu. Chris Juden, Technikreferent des *Cyclists' Touring Club* (britisches Pendant zum ADFC), berichtete schon 1986 in *Cycle Touring & Campaigning* darüber. Er könnte recht haben mit seiner Vermutung, daß einige Opfer ihren Unfall nicht überlebt haben: "... there are some dead who cannot be counted because of this type of accident."

Chris meint, wie wir, daß viele SB-Unfälle gar nicht als solche erkannt werden. Zum einen fällt es schwer zu glauben, ein so schlabberiges Teil könnte schwere Stürze auslösen, wobei sich Rahmen und Gabeln verbiegen. Deshalb wird das unscheinbare, geknickte SB häufig nicht für die Ursache, sondern eine Folge des Unfalls gehalten.

Andererseits mangelt es meist an Zeugen. Die Sache geht blitzschnell, beobachtet wird ein Sturz aus heiterem Himmel (Chris Juden: "He simply fell off his bike"), das Opfer merkt ohnehin nicht, was geschieht. Mitunter wird den Verunglückten später gar nicht geglaubt, ohne fremdes Zutun gestürzt zu sein.

Forts. Seite 2

Editorial

Liebe LeserInnen,

Neben der bitter notwendigen Thematisierung des Schutzblech-Skandals, saisonal bedingt diesmal mehr Touristik - leider etwas auf Kosten der Verkehrspolitik. Und das trotz der drängenden Probleme wie dem Opernplatz, der Zeilumfahrung und generell den BiS-Routen. Das nächste Mal gibt's davon wieder mehr. Versprochen.

Luftklage: Hoffentlich ziehen wenigstens die hiesigen Politiker die naheliegenden Konsequenzen aus dem Heilbronner Großversuch - und machen sie entbehrlich.

Ein frohes & erholsames Radeln - auch mit Ozon, wir fahren eben etwas gemach - wünscht

Ihr Redaktionsteam

In eigener Sache

Neben der üblichen, in Waschkörben zu bemessenden Welle an Briefen voll des Lobes ob unserer Zeitung, erreichte uns diesmal auch Kritik

Danach sind wir notorische Nörgler, die die Radverkehrssituation durchwegs in düsteren Farben malen und auf der Verwaltung dieser Stadt und den politisch Verantwortlichen immer nur herumhacken.

Nun, wer unser Blatt wirklich aufmerksam studiert, sieht, daß dies so nicht ganz stimmt. Wir konnten immer wieder einmal von Verbesserungen berichten - auch wenn diese in der Masse der Klagen, die wir erheben mußten, zugegebenerweise etwas untergingen. Sicher gilt aber auch bei RadlerInnen bis

Forts. Seite 3

Fortsetzung von Seite 1:

Fly, biker fly ...

Die Unfallräder werden zum Teil achtlos auf den Schrott geworfen. Die Hauptspur - das 'Ziehharmonika-Faltpaket', wird fast immer verwischt: Nach dem Auseinanderziehen springen Kunststoff-SB's meistens in ihre ursprüngliche Form zurück. Spätestens dann muß selbst der herbeigerufene Mr. Holmes seine Brille gut putzen, um darauf zu kommen, was warum am Tatort geschah. Die Dunkelziffer dürfte jedenfalls sehr groß sein.

Und die AG *Verflixtes Schutzblech*? Nun, die Zuschriften der Fahrradzeitungs-LeserInnen bestätigten nicht nur unseren Verdacht, ein Faß angebohrt zu haben. Viele Briefe enthielten akribische Beschreibungen schwerer Verletzungen - und natürlich die Erwartung, daß wir etwas unternehmen. Damit stehen wir unter moralischem Druck, den wir in Arbeit umsetzen.

Seither testen wir Schutzbleche, tüfteln an Verbesserungsvorschlägen und beraten SB- und Fahrradhersteller. Zwischendurch machte ich meine Maschinenbau-Diplomarbeit zum Thema SB-Unfälle. Im Sommer '92 erschien unser Artikel in *Radfahren*. Wir bemühten uns, das Problem möglichst umfassend und sachlich darzustellen und die Industrie zu Verbesserungen anzuregen.

Kurz darauf ereigneten sich in der bayerischen Gemeinde Pfaffenhofen binnen 5 Minuten zwei SB-Unfälle, die ausnahmsweise (?) der Polizei gemeldet wurden. Die Boys auf der Wache waren, vermutlich vorbelastet durch ADFC-Mitgliedschaft und *Radfahren*-Lektüre, schon

informiert - und reagierten fix. Sie zeigten die Fälle an und sicherten die Unfallfahrzeuge. Am nächsten Tag beauftragte die Staatsanwaltschaft ein Gutachten bei der DEKRA (Prüfinstitut, wie TÜV). Ein Gutachter untersuchte, wieder einen Tag später, die Fahrräder - ein Mittelklassemodell und eine extrem teure holländische Marke - und fand, daß ein SB nach dem Unfall bereits auseinandergezogen wurde. Sherlock nutzte seinen Grips und die Fachliteratur. Das DEKRA-Gutachten, vier Monate später abgeliefert, verweist im wesentlichen auf die Darstellungen im *Radfahren*-Artikel und Fotokopien unserer Skizzen.

Der Krimi von Pfaffenhofen ergab zwar technisch und infomäßig nix Neues, dennoch markierte er einen Meilenstein: Unser 'Amateurgutachten' wurde von seriösen Profis

bestätigt.

Nun kam die träge Kiste in Bewegung. Auf Initiative des bayerischen und des Bundes-ADFC beauftragten verschiedene Ministerien das Deutsche Institut für Normung, eine Lösung für das SB-Problem zu suchen, die in der Fahrrad-DIN 79.100 verankert werden soll. Das Thema wurde auf dem Tisch des zuständigen DIN-Ausschusses eine Weile hin- und hergeschoben, an diskutiert und vertagt. Da sich offensichtlich keiner richtig kompetent oder zuständig fühlte, schöpften wir aus unserer Testerfahrung und unterbreiteten dem Ausschuß einen detaillierten SB-Normungs- und Prüfvorschlag. Das beschleunigte den Gang der Dinge. Ein Unterausschuß, bestehend aus SB-Herstellern, einem Fahrrad-Sachverständigen und uns, wurde gebildet. Wir sollen uns auf eine im 'Überausschuß' (noch in diesem Jahr?) beschlußfähige Version einigen. - Kompliziert, was? Trotzdem läuft das bisher relativ schnell. Im Gegensatz zu Auto-Problemen (Hilfe, mein Windbeutel geht nicht auf!) dauert die Durchsetzung technischer Sicherheitsstandards 'nur' für Fahrräder eben etwas länger.

Bisher war der ADFC-Fachausschuß Technik im DIN-Gremium (das ansonsten vorwiegend aus Industrievertretern besteht) vertreten. Nach Kontroversen, vor allem wegen der Schutzblech-Geschichte, hat der ADFC-Bundesvorstand leider die Mitarbeit aufgekündigt.

Leseraktion Verflixtes Schutzblech

Schon mal ein gefaltetes Schutzblech am Rad gehabt? Gestürzt? Nicht gestürzt? Oder davon gehört, von Freunden / Bekannten?

Leisten Sie einen persönlichen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Schreiben Sie einen kurzen **Unfallbericht** an die

AG Verflixtes Schutzblech
c/o Jochen Waiblinger
Bornheimer Landstr. 8
60316 Frankfurt am Main

Wichtige Angaben: SB-Typ, Fahrradtyp, Bodenbeschaffenheit, Geschwindigkeit, SB-Form nach dem Unfall (evtl. Skizze); Fremdkörper (Stein/Stock) gefunden?; Fotos, falls vorhanden.

Datenschutz ist garantiert. Ihr Schreiben bereichert unsere Statistik und hilft uns, in Zusammenarbeit mit Herstellern Lösungen zu erarbeiten und durchzusetzen.

Leider, weil uns der ADFC in Sachen DIN nicht mehr wirkungsvoll unterstützen kann. (Mitunter frage ich mich, wofür ich eigentlich Mitgliedsbeiträge zahle, wenn die satzungsgemäßen Ziele außerhalb des Vereins verfolgt werden müssen).

Derweil entwickeln die deutschen SB-Hersteller bereits unfallsichere Strebenbefestigungen. Seit Frühjahr '94 ist eine selbstnachgebende Strebenhalterung auf dem Markt: SKS Twist-Lock. Die Idee ist gut, allerdings funktioniert der Sicherheitsmechanismus nicht immer. Außerdem gibt es Probleme mit der Alltagstauglichkeit und der Montage. Mit Verbesserungen und anderen Lösungen ist aber in baldiger Bälde zu rechnen.

Während also die SB-Industrie in die Schuhe gekommen ist, verhalten sich die Fahrradhersteller noch etwas träge. Hier muß noch Akzeptanz geschaffen werden, zumal an Zulieferteilen wie SB's gerne gespart wird. Die neuen, sicheren Modelle werden vermutlich ein paar Pfennige mehr kosten. Und Verbesserungen nutzen wenig, wenn sie nicht serienmäßig verbaut werden und teuer nachgerüstet werden müssen. Immerhin, diverse Beschwerden und die derzeit laufenden Produkthaftungsklagen wegen SB-Unfällen schärfen das Sicherheitsbewußtsein.

Das Landgericht Hannover hat eine Schadenersatzklage abgewiesen.

Begründung: Erstens gab es (als das Fahrrad neu gekauft wurde) keine sicheren SB's, zweitens entsprach das unfallverursachende SB der Fahrrad-DIN (weil die zum SB bisher gar nichts sagt!).

Nun ja, beides wird sich ändern. Dann werden hoffentlich auch Schadenersatzklagen überflüssig, weil sich keiner mehr auf die Nase legt.

Just do it

Als Mitfahrer bei einigen ADFC-Radtouren fand ich, daß SB-Zwischenfälle wohl noch häufiger sind als bisher angenommen. Ständig treffe ich Leute, die von Unfällen oder Beinahunfällen erzählen können. Ein Vorfall passierte während einer ADFC-Tour. Und nun hat's auch noch kurz hintereinander zwei Frankfurter ADFC-Aktivisten erwischt.

Die meisten Ereignisse verliefen mehr oder weniger glimpflich - Glück gehabt. Leider plätschern diese Infos, quasi im Vorrüberdadeln, an uns vorbei. Die Frau in dem schwarzen Pulli mit lila Fahrrad - ach ja, und der Typ mit der gelben Kappe, der hat auch was erzählt.

Halten wir das mal fest. Laßt uns die Dunkelziffer lüften. Siehe Kasten: Nun setzt euch mal hin und schreibt auf ,was passiert ist. Muß ja kein Roman sein. Auch scheinbar Unwichtiges kann wichtig sein. Danke.

Rainer Mai

Fortsetzung von Seite 1:

In eigener Sache

zu einem gewissen Umfang, daß 'bad news' eben bessere Nachrichten sind; generell tendieren aber auch wir wohl dazu, positive Neuerungen allzu schnell als selbstverständlich hinzunehmen. Aus diesem Grund wollen wir hier noch einmal in Kürze auflisten, was in den letzten Jahren an Erfreulichem geschehen ist:

Zunächst einmal wurden und werden in unserer Stadt vergleichsweise viele Tempo-30 Zonen eingerichtet, von denen auch wir RadfahrerInnen grundsätzlich profitieren. Auf dem vergleichsweise gut ausgeschilderten GrünGürtel-Radweg kann man dem Großstadtstreß entfliehen - wozu auch eine hervorragende Fahrradkarte herausgegeben wurde. Schon fast vergessen sind die Diskussionen um die Freigabe von Fußgängerzonen und Busspuren - andernorts können Pedaleure von deren Benutzung bisher nur träumen.

Wir haben einige Radfahrstreifen, und als erste Stadt in Hessen eine Fahrradstraße. Die erste Route eines Netzes von Radrouten wird

Spenden - die Zweite

Im letzten **frankfurt aktuell** habe ich um Spenden für den weiteren Aufbau der Landesgeschäftsstelle gebeten. Inzwischen sind einige Spenden eingegangen, doch reicht das bei weitem noch nicht aus, um den Stillstand zu überwinden, der durch die gegenwärtige enge Finanzsituation des Landesverbandes bedingt ist. Vielen Dank all denen, die sich schon mit einem einzigen Aufruf erweichen ließen.

Einen großen Schritt vorwärts bedeutet die Ankündigung des ADFC Wiesbaden, als wohlhabender Kreisverband dem armen Landesgeschäftsführer mit einer zweckgebundenen Überweisung von DM 1000.- unter die Arme greifen. Da es in Hessen noch mehr wohlhabende Kreisverbände gibt, sehe ich der Nachahmung dieser noblen Haltung gerne entgegen.

Nichtsdestotrotz richte ich meine Hoffnungen weiterhin auch darauf, daß ADFC-Mitglieder nicht nur im Ruf überdurchschnittlicher Intelligenz stehen, sondern auch über ein überdurchschnittliches Einkommen verfügen. Mit dieser Kombination sollte es doch möglich sein, die Probleme zu lösen.

Fritz Biel, Landesgeschäftsführer

Spenden bitte mit dem Stichwort "Landesgeschäftsstelle" auf das Konto des ADFC Hessen, Postbank Frankfurt 616500-601



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

ADFC Kreisverband Frankfurt SprecherInnen:

Harald Braunewell, ☎ 069/5970692
Gisela Schill, ☎ 069/6701114
Peter Schladt, ☎ 069/4970114
Oliver Ramstedt, ☎ 069/461184
Alfred Linder, ☎ 069/533253

Kassenwartin:

Kamilla Nuyken, ☎ 069/532766

Postanschrift und Infoladen des Kreisverbandes:

ADFC Frankfurt am Main
Eckenheimer Landstr. 57 b
60318 Frankfurt am Main
☎: 069/5969937, Fax: 069/5961408

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 17¹⁵-19⁰⁰, Sa.: 11¹⁵-13⁰⁰

Kontoverbindung:

Postbank Frankfurt am Main
Kto.-Nr. 1512 43-602, BLZ 500 100 60

Kontakte für die Arbeitsgruppen:

AG Öffentlichkeitsarbeit und Redaktionsteam frankfurt aktuell:

Eckehard Wolf, ☎ 069/4990199
Alfred Linder, ☎ 069/533253

AG Kartografie:

Harald Braunewell, ☎ 069/5970692

AG Technik:

Rainer Mai, ☎ 069/449942
Ralf Paul, ☎ 069/4940928

AG Touren:

Johannes Wagner, ☎ 069/447947

AG Verkehr:

Kamilla Nuyken, ☎ 069/532766

Frauengruppe:

Karin Deckers, ☎ 069/4940928
Christina Romeis, ☎ 069/748468

Infoladengruppe:

Gisela Schill, ☎ 069/6701114

ADFC Ortsgruppe Frankfurt-West

Kontakt: Ulla Rosenthal ☎ 069/396849

Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Harald Doenst

Geschäftsführer: Fritz Biel, ☎ 069/590056

Postanschrift und Geschäftsstelle:

ADFC Hessen e.V.
Neuhofstr. 41 H, 60318 Frankfurt am Main
☎: 069/590056, Fax: 069/5961408

ADFC Bundesverband e.V.

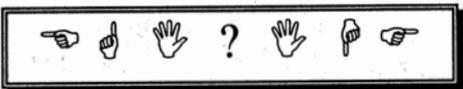
Postfach 107747, 28077 Bremen

Geschäftsstelle:

Hollerallee 23, 28209 Bremen
☎: 0421/346290, Fax: 0421/3462950

eventuell noch in diesem Sommer realisiert werden, andere sind in der Planung schon weit gediehen. Langsam aber sicher tauchen immer mehr brauchbare Fahrradständer in den Straßen auf, und geradezu vorbildhaft ist die umfassende Möglichkeit der Fahrradmitnahme im FVV. Jüngstes, und wohl auch spektakulärstes Beispiel in dieser Reihe ist sicher das Modellprojekt der Freigabe des Radfahrens gegen die Einbahnstraße.

Trotz der Tatsache, daß viele dieser Maßnahmen nach unserer Auffassung zu spät und zu langsam kamen und kommen, haben sie unser aller Lob verdient. Sie zeigen, daß es durchaus Beamte und Angestellte in den Verwaltungen gibt, sowie Politiker, die der Vernunft folgend hinter der Sache des Rades stehen und sich engagiert für die nötige schrittweise Umorientierung der Verkehrspolitik einsetzen. Mit unserer steten Kritik wollen wir sie deshalb nicht demotivieren oder ihre Leistungen herabwürdigen, sondern ihnen vielmehr mit möglichst sachlicher Information Argumentationshilfen an die Hand geben, und sie so bei ihrer Arbeit unterstützen. Wenn bei manchen ein anderer Eindruck entsteht, so bedauern wir dies.



HR-Radtour

Der eine oder die andere unter Euch hat es sicher im HR3 und im Hessischen Fernsehen gehört und gesehen: Es ist unserem ADFC-Landesverband gelungen, den Hessischen Rundfunk und die AOK Hessen für die Veranstaltung einer HR-Radtour als Prolog zur diesjährigen BR-Radltour (eine seit Jahren etablierte große Radtour durch ganz Bayern) zu gewinnen. Der hessische Ministerpräsident Eichel wird wohl persönlich die Schirmherrschaft übernehmen und am 29. Juli dabei sein. Wir hoffen, daß dies nur der Auftakt ist für eine alljährliche radtouristische Großveranstaltung in Hessen, und werden alles tun, daß die Sache ein

zu spät!



die Hesse komme..

Erfolg wird. Die Etappe geht von Frankfurt über 60 km ins bayerische Aschaffenburg - ein wenig Kondition wird den Mitradelnden also schon abverlangt. Da die Anmeldefrist inzwischen abgelaufen ist, gibt es jetzt leider keine offizielle Möglichkeit mehr mitzufahren. Für die Durchführung der Veranstaltung sucht der Landesverband allerdings noch mitradelnde Helfer - wer Interesse hat, meldet sich bitte in der Landesgeschäftsstelle.

⇨ LUFT ⇩ KLAGE

So lautet kurz und bündig eine Aktion des AGFVI, also der Arbeitsgemeinschaft Frankfurter Verkehrsinitiativen, zu der der BUND, der VCD, aber eben auch der ADFC gehört. Heike Dittrich-Weber hat uns die Unterlagen zugesandt und uns gebeten, auf dieses Unterfangen hinzuweisen. Ziel ist es, sowohl den Magistrat der Stadt Frankfurt als auch die Hessische Regierung zu zwingen, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um die unerträglichen Abgas- und Lärmbelastigungen zu verhindern, die heutzutage auf die Stadtbewohner niederrauschen. Um der Petition Nachdruck zu verleihen, drohen die Unterzeichner mit einer Klage vor dem Oberverwaltungsgericht, sollte keine oder nur eine inakzeptable Antwort seitens des Frankfurter OB oder des Hessischen MP darauf erfolgen. Der in dieser Sache kompetente

tente RA Mathias Berger aus Düsseldorf wird dann den Rechtsstreit namens der Klagegemeinschaft führen.

Die zu erwartenden Kosten von rund dreizehntausend Mark allein für die erste Instanz müssen durch Spenden der daran interessierten BürgerInnen aufgebracht werden, wofür der BUND Hessen bei der Frankfurter Sparkasse (BLZ 500 502 01) das Spendenkonto 369853 eingerichtet hat. Bitte als Stichwort "Ozon/ Luftklage" angeben. Der BUND erteilt steuerlich abzugsfähige Spendenbescheinigungen.

Eine detaillierte Darstellung des gesamten Vorganges würde den uns zur Verfügung stehenden Platz sprengen. Wer also mehr wissen will, wende sich bitte an Friedhelm Ardelt, ☎ 069-4692903. Auch in unserem Infoladen liegen die entsprechenden Informationen und Musterschreiben vor, die wir auf Wunsch auch zusenden.

Allerdings: So sehr wir vom ADFC mit dieser Aktion sympathisieren, die wir selbst mit einer Spende unterstützen wollen: es kann nicht die Aufgabe von **frankfurt aktuell** sein, alle Bürgerinitiativen und Aktionen publizistisch zu begleiten. Wir hoffen auf Euer Verständnis, wenn wir weitere Begehren nach Veröffentlichung von Petitionen udgl. eher zurückhaltend handhaben werden. al

P.S.: am 11.7.94 um 20⁰⁰ findet im Bürgertreff Gutleut, Rottweiler Platz, eine Diskussion über die rechtlichen Probleme dieser Aktion statt. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Gründung von Stadtteilgruppen

(Fortsetzung aus dem letzten Heft)

Unser Aufruf im letzten **frankfurt aktuell** zeitigte eine spontane Resonanz. Kaum daß die Versandaktion vorbei war, erreichte uns der Anruf von Ulla Rosenthal aus Nied, die sich bereit erklärte, ein erstes Treffen der ADFC-Mitglieder im

IMPRESSUM IMPRESSUM IMPRESSUM

frankfurt aktuell erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom

Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Frankfurt am Main

Anschrift:
ADFC Frankfurt am Main
Eckenheimer Landstr. 57 b
60318 Frankfurt am Main

Redaktionsteam:
Harald Braunewell (hb)
Alfred Linder (al)
Peter Schladt (ps)

☎: 069/5969937

Fax: 069/5961408

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC Frankfurt wieder.

Auflage: 700

Druck: Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluß für die September/Oktober Ausgabe: 15. August 1994

Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste.

Persönliche Kleinanzeigen veröffentlichen wir kostenlos.

Frankfurter Westen zu organisieren. Ihre Einladung, sich am Sonntag zu einem Fahrradausflug einzufinden, fotokopierten wir und schickten sie an rund 50 Adressen - von Griesheim bis Unterliederbach.

Da keine Anmeldung gefordert war, standen Ulla und ihr Mann Heiner gespannt an der Höchster Mainfähre - jedoch nicht umsonst. Über 20 Teilnehmer fanden sich ein - darunter auch zwei aus dem ADFC-Sprecherrat -, die sich auf dieses erste Treffen freuten und nach einer kurzen Begrüßung die Tour durch den Schwanheimer Wald begannen. Im Gartenlokal an der Unterschweinstiege fanden wir nach einigem Suchen auch einen Tisch, an dem alle Teilnehmer Platz nehmen konnten.

Als die Bedienung dem größten Durst erste Abhilfe geleistet hatte, lockerten sich die schon zuvor nicht ganz faulen Zungen. Wir stellten uns gegenseitig vor, und es schloß sich eine lebhaftige Diskussion an - immer wieder unterbrochen durch Rettungsaktionen, um die von den Bäumen fallenden Schwammspinner-Raupen aus Biergläsern zu befreien oder abzuwarten, bis einer der vorlauten Vögel mit 30 Meter Spannweite auf seinem Flug zum nahegelegenen Horst den Gehörknöchelchen entschwunden war. Aber über so viel konnten wir uns einigen: Es würde schon im Juni ein weiteres Treffen geben, wo dann die Marschroute der ADFC-Ortsgruppe Frankfurt - West diskutiert und festgelegt würde.

Alle Teilnehmer versprachen sich eine Menge Vorteile von dieser neuen Ortsgruppe: gemeinsame (Feierabend)-Touren von Höchst aus, gezielte Ansprache der zuständigen Ortsbeiräte, um erkannte Fahrrad-Verkehrsprobleme beheben zu lassen, Meinungsaustausch beim Stammtisch: Auch ein leibhaftiger Tourenführer war mit von der Partie, willens, künftig einige Fahrten ab Höchst anzubieten. Überall ergaben sich schon recht konkrete Punkte, nur bei der Festlegung von Terminen, die allen Teilnehmern gleichermaßen zusagten, haperte es ein wenig. Egal, ob Mittwoch, Montag oder Freitag, immer war jemand schon ausgebucht.

Ulla Rosenthal hat sich als Koordinatorin und Ansprechpartnerin zur Verfügung gestellt. Im Impressum findet Ihr ab sofort auch ihre Telefonnummer, und die weiteren Vorhaben veröffentlichen wir in unserem Terminkalender.

PS: Übrigens haben sich dann zum ersten Stammtisch in der Rudergesellschaft Nassovia in Nied immerhin 12 Teilnehmer eingefunden, für den Anfang ein großartiger Erfolg. Dieter Schmid aus Königstein, der dort eine Ortsgruppe aufgebaut hatte, berichtete über seine Erfahrungen damit und listete auf, was zu beachten ist. Künftig trifft sich Frankfurt-West jeden dritten Mittwoch im Monat. Jetzt wünschen wir uns nur, daß auch in Frankfurt-Ost und Frankfurt Nord ähnliche Aktivitäten in Gang kommen. Auskünfte unter ☎ 069-533253.

al

Auf dem linken Auge blind

sind noch immer eine nicht zu vernachlässigende Anzahl von Fußgängern und Fußgängerinnen, die in den für den Radgegenverkehr freigegebenen Einbahnstraßen die Fahrbahn überqueren wollen - ihr Rücken taucht plötzlich, unvorhersehbar, vor dem Vorderrad des sich in euphorischer Hochstimmung befindlichen Gegenstromradlers, der sich in euphorischer Hochstimmung befindlichen Gegenstromradlerin auf...

Diese Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer haben es immer sehr eilig; sie treten unvermittelt, ohne sich umzuschauen (hören können sie das leise surrende Rad ja sowieso nicht) hinter dem am Straßenrand haltenden Lieferwagen hervor und laufen in Gedanken an den nächsten Einkauf, bereits tütenbeladen, schräg über die Straße. Sie haben sich offensichtlich noch nicht daran gewöhnen können, daß nunmehr in diesen dafür freigegebenen Zonen

Radverkehr auch in der Einbahn-Gegenrichtung stattfindet!

Gestehen wir ihnen doch bitte eine etwas längere Eingewöhnungsphase zu, sind es doch oft ältere Menschen und solche, die sich zur Fortbewegung allein ihrer Füße und der auch von uns favorisierten öffentlichen Verkehrsmittel bedienen: Kompensieren wir durch unsere Vorsicht die Tatsache, daß sie offensichtlich ein paar Wochen mehr zur Umgewöhnung brauchen...

Harald BRAUNEWELL, selbst auch Fußgänger, Einkäufer (und Senior)

P.S.: Viele AutofahrerInnen haben's aber auch noch nicht begriffen!
ps

Ökologischer Marshallplan

Auf seiner 15. Bundeshauptversammlung Mitte Mai in Freiburg entschloß sich der ADFC mit großer Mehrheit, die länderübergreifende Aktion "Globale Umweltpartnerschaft" zu unterstützen, deren

Förderer und Unterzeichner hierzu-lande in allen demokratischen Parteien beheimatet sind. Insbesondere der Kernpunkt 6 des Aktionsprogramms, unter dem ein Umsteuern der Verkehrspolitik gefordert wird, stimmt mit den satzungsgemäßen Zielen des ADFC überein. Die Initiative "Globale Umweltpartnerschaft" zielt darauf ab, 1995 in Berlin die Nachfolgekonzferenz von Rio stattfinden zu lassen, auf der ein "Ökologischer Marshallplan" verabschiedet werden soll.

Die Gliederungen des ADFC nutzen in den kommenden Monaten alle Gelegenheiten, um Unterschriften unter den Aufruf zu sammeln, und natürlich wird auch im Frankfurter Infoladen der genaue Text des Aufrufs und eine Unterschriftenliste bereit liegen. Weitere Listen können auch in der ADFC-Bundesgeschäftsstelle oder bei der Stiftung Naturschutz Berlin, Geschäftsstelle Marshallplan, Potsdamer Straße 68, 10785 Berlin angefordert werden.
ps

MARATHON

DER PANNENSICHERE LANGLAUFREIFEN VON SCHWALBE.

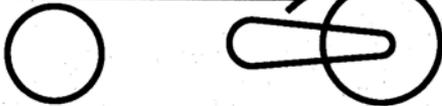
bohle
IDEEN BEWEGEN

Schwalbe ist eine Qualitätsmarke des Reifenspezialisten Bohle
Ralf Bohle GmbH • 51689 Bergneustadt

 **SCHWALBE**

Die Fahrradscheune

Ulrich Caspari



Alt Harheim 27, 60437 Frankfurt, Tel.: 06101/48958

Da gibt 's Räder, die hat nicht jeder !

Liegeräder für Genießer

Tandems für Unzertrennlige

Falträder für Bahn- und Autofahrer

Rollstuhlbikes für sportliche Rollstuhlfahrer

Transporträder und Anhänger für besonders Umweltbewußte

Trailerbikes für die große Tour mit den Kleinen

Reise- und Trekkingräder für Erlebnisradler

sowie

Zubehör und Ersatzteile für Alle

Service und Reparatur für die, die lieber andere arbeiten lassen

Liegerad- und Rollstuhlbike-Vermietung für Neugierige
und

ein offenes Ohr für Fragen und Sonderwünsche

Montag und Dienstag :	geschlossen
Mittwoch :	12.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag und Freitag :	10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag :	10.00 - 14.00 Uhr
Wochenende :	Liegerad-Verleih nach Anmeldung

**Touristisches****Nach Weilburg mit DB-Rädern**

Die Deutsche Bahn bietet schon seit vielen Jahren den Service "Fahrrad am Bahnhof" an. Um auszuprobieren, wie mit diesen Rädern auch Radtouren unternommen werden können, ist eine entsprechende Radtour im Tourenprogramm 1994 des ADFC Frankfurt angeboten worden.

Limburg an der Lahn gehört in unserem Bereich zu den Orten, wo am Bahnhof ein DB-Fahrrad zu bekommen ist. Daher war eine 2-Tagestour von Limburg nach Weilburg und zurück ausgesucht worden. Der Titel lautete vielversprechend: "Abenteuer-Radtour", da im Vorfeld der Radtour mit einigen Problemen gerechnet wurde, z.B. keine passenden Radgrößen, Gepäckbefestigung, Defekte.

Um es gleich vorwegzunehmen: unsere Befürchtungen wurden aufs Angenehmste enttäuscht. Die Räder waren in einem einwandfreien technischen Zustand, so daß wir die beiden Tage sorgenfrei radeln konnten.

8 Teilnehmer hatten sich zur Radtour angemeldet. Knapp 2 Wochen vorher waren die Räder in Limburg telefonisch bestellt worden. Hierbei gab es zunächst ein Problem, da schon eine andere Reservierung vorlag und wir daher nicht genügend Räder buchen konnten. Zum Glück hat die andere Gruppe einige Tage vor unserer Tour abgesagt, so daß wir die 8 Räder bekommen konnten. In Limburg sind insgesamt 10 Räder stationiert, und es ist praktisch nicht möglich, bei

Bedarf zusätzliche Räder von anderen Bahnhöfen zu bekommen.

Von Frankfurt sind wir dann am 23.4.94 mit der Eisenbahn nach Limburg gefahren. Es war ganz ungewohnt, eine Radtour mit Gepäcktaschen, aber ohne Räder von anderen Bahnhöfen herbeizuschaffen. Fahrrad zu beginnen! Die Ausgabe der Räder am Bahnhof Limburg ging recht schnell vor sich. Da wir für die Anreise die Bahn genommen hatten, brauchte jeder nur einen verbilligten Mietpreis von DM 9.- pro Tag und Rad zu zahlen.

Die Räder waren durchweg 3-Gang-Fahrräder, 2 oder 3 waren neu, die meisten aber schon "erfahren". Die Rahmenhöhen waren leicht unterschiedlich, so daß wir die Räder - so gut es ging - nach der Körpergröße verteilt haben. Dank eines Schnellspannverschlusses an der Sattelschraube ging das Einstellen der Sattelhöhe einfach vor sich. Alle Räder hatten ein (einfaches) Schloß und Luftpumpe. Die Luftpumpen traten auch in Aktion, da der eine oder andere Reifen ziemlich schlapp aussah.

Die Gepäckträger waren recht solide, so konnte das Gepäck mit mitgebrachten Spanngummies gut verstaut werden. Und dann ging es auch schon los. Natürlich mußte sich jeder etwas an das fremde Rad gewöhnen, aber das ist ja durchaus normal.

Die Radtour entlang der Lahn nach Weilburg ist wunderschön und (auch auf eigenen Rädern) sehr empfehlenswert. Die Strecke Limburg nach Weilburg beträgt etwa 40 km und führt überwiegend auf autofreien Wegen direkt entlang der Lahn. Nur von Villmar nach Aumenau

DAUNENDECKEN

dormiCIEL
 ► der himmlische Schlaf ◀
 das andere Bettengeschäft

auch ohne Schaufenster - finden Sie uns bestimmt gut:
 beim Ginnheimer Spargel / Wilhelm Epstein-Straße 61

Jetzt stark herabgesetzt:
 Bettwäsche 135x200 oder 155x220 + 80x80

aus deutscher Markenproduktion
 Linon, Biber, Jersey, Makosatin.



Unverändert günstig:
 STEG/Kassettendecke in Komfortgröße 155 x 220 cm
 gefüllt mit ausschl. weißen orig. GÄNSE-Daunen
 ab DM 295,-

für Menschen ab 1,70 Länge
 ... 155 x 220 cm ist bei uns eigentlich Standard ...

bitte vereinbaren Sie einen unverb. Beratungstermin

☎ 52 19 45 + 53 32 53

oder verlangen Sie die Kleine Bettlektüre

- ROSTE

KOPFKISSEN

muß ein paar Kilometer die Landstraße über einen Höhenrücken genommen werden, da kein befahrbarer Uferweg existiert. Hier wurde auch mal das Rad geschoben - ein 3-Gang-Rad hat eben keine Mountainbike-Schaltung!

Noch ein technischer Hinweis zu den DB-Rädern: ein besonderes Lob haben die Vorderradbremsten verdient, die gut funktionieren. Oft sind die Vorderradbremsten bei Rädern dieser Bauart eher mangelhaft.

Die Entfernung dieser Radtour war für uns auch auf den fremden Rädern wirklich kein Problem. Ein paar Besichtigungs- und Eispausen haben die Gewöhnung an den Sattel erleichtert.

Alles in allem eine gemütliche Radtour, die mit den DB-Rädern gut zu bewältigen war. Ein Lob an den Service des Bahnhofs Limburg, insbesondere an die Mitarbeiter, die sich um die Räder kümmern. Ein durchaus empfehlenswerter Service!

MEIN RAD

Mein Rad das ist mein liebstes Ding,
es fährt sich allenthalben
zum Fluß, zu Wald und Feldern hin
und glättet meine Falten.

Es hält mich fit und jung und schön,
es stinkt nicht nach Benzin,
und will ich nicht zur Arbeit gehn,
dann fährt es mich dorthin.

Die Menschen, sie fahrn Auto gern
am Wochenende ins Grüne,
sie wissen nicht, was sie entbehren,
Natur und Wiese, Wald und Düne.

Im Seitenarm der Nidda....wißt?
daß da Schildkröten leben!
Ein Autofahrer sieht das nicht,
die Radler wissen's eben.

Und gibt's ein schönes Fleckchen da,
im Grünen eine Bank,
dann steig ich ab und setz mich hin
und denke Gott sei Dank.

Ich hab mein Rad, mein liebstes Ding,
kann halten wo ich will.
Der Duft von Heu, Raps und Kamill
berauscht mir meine Sinn.

Ulla Rosenthal

Praktische Aktivitäten

Die Technik AG sucht noch immer nach neuen Räumen. Bis wir was gefunden haben, können leider **keine Bastelkurse** stattfinden. Wenn jemand was weiß, bitte melden.

Radtouren (nicht im Tourenprogramm) und sonstige Angebote:

- So. 17. Juli** zum Dottenfelder Hof ab Höchst Wörthspitze um 9³⁰ mit Möglichkeit zum Einkauf von Bio-Lebensmitteln
- 23. - 29. Juli** Das Fahrrad in der Stadt - Bildungsurlaub in Erlangen. In einer der Vorzeigestädte des Radverkehrs lernen wie es gehen könnte. DM 490; R. Griga ☎ 06151/147613
- Di. 2. Aug.** Feierabendtour der Ortsgruppe Frankfurt-West ab Hoechst Wörthspitze um 18³⁰
- So. 14. Aug.** Sternfahrt nach Kronberg, ab 11⁰⁰ in Höchst, Wörthspitze
- 29. Aug.-11. Sept.** Norwegen von Bergen nach Andalsnes. Anspruchsvolle Tour durchs Gebirge, Camping; DM ca 850. F. Pathe, B. Ridder ☎ 02171/32865
- Di. 6. Sept.** Feierabendtour der Ortsgruppe Frankfurt-West ab Hoechst Wörthspitze um 18³⁰
- Sa./So. 1./2. Okt.** 2. Nordbayrisches Pedersentreffen in Neumarkt i. d. Oberpfalz. Info: T. Leißle 0911/644515, Fx. /6427410

Ob diese Erfahrung repräsentativ ist, kann nicht gesagt werden. Wer mit "Fahrrad am Bahnhof" eigene Erfahrungen hat, kann sich gerne mit Michael Bunkenburg in Verbindung setzen (☎ 069-525261) oder an die Redaktion.

Michael Bunkenburg

Shopping by ADFC

Velomobil, die Dienstleistungs-Gesellschaft des ADFC bietet neben den beliebten Fahrradtouren und dem EURO-Fahrradbus auch allerhand Literatur und nützlichen Krimskrams rund ums Rad an. Zusammengestellt ist das Angebot in einer neuen Broschüre "Bücher, Landkarten, Nützliches - VELOMOBIL-Sortiment '94", das Ihr im Infoladen kostenlos bekommen könnt, oder ordern bei Velomobil, ADFC-Dienstleistungs-GmbH, Pf. 107747, 28077 Bremen, ☎ 0421 /346-3923, Fax -3960.

Das umfangreiche Angebot enthält z.B. Bücher und Tagungsbände zur Radverkehrspolitik und zum Fahrradtourismus, Literatur zu den verschiedensten Aspekten der Fahrradtechnik, und natürlich die gesamte Palette der ADFC-Infoschriften. Den breitesten Rahmen nehmen selbstverständlich Radreise-Beschreibungen von Städten und Regionen Deutschlands und Europas ein, sowie das dazugehörige Kartenmaterial. Unter allerlei Nützlichem finden sich u.a. Postkarten, Kalender, T-Shirts und Aufkleber.

ps

Vermischtes

Schönen Dank auch!

Und zwar Herrn Harald Meyer, seines Zeichens Fahrradhändler und -mechaniker aus Offenbach am Main, für seinen selbstlosen und aufopferungsvollen Einsatz zum Wohle unseres Kreisverbandes. In seiner Werkstatt (Bahnhofstraße 18) stellte er unser durch fast pausenlose Einsätze in Mitleidenschaft gezogenes Infomobil wieder her. Dank seiner Hilfe wird es uns weiterhin möglich sein, die frohe Botschaft von der positiven Kraft des Radfahrens in die Welt zu fahren.

Der Sprecherrat

Termine	Termine	Termine	Termine	Termine
Di.	5. Juli	Verkehrs-AG 1930, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße 41 H		
Do.	7. Juli	ADFC-Monatstreffen 1900, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße 41 H		
Mo.	11. Juli	Technik Stammtisch ab 18 ¹⁵ "Heck Meck" Bockenheim, Diemel-/ Friesengasse		
Fr.	15. Juli	ADFC-Frauenstammtisch 1900, Kneipe "Im Hinterhof", Egenolffstr. 17		
Mi.	20. Juli	Stammtisch der Ortsgruppe Frankfurt-West 1930, Ruderclub Nassovia, Nied, Mainzer Landstr.		
Do.	21. Juli	Vorstandssitzung des ADFC Frankfurt 1900, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße		
Mo.	25. Juli	Technik Stammtisch ab 18 ¹⁵ "Heck Meck" Bockenheim, Diemel-/ Friesengasse		
Fr.	29. Juli	ADFC-Frauenstammtisch 1900, Kneipe "Im Hinterhof", Egenolffstr. 17		
Di.	2. Aug.	Verkehrs-AG 1930, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße 41 H		
Do.	4. Aug.	ADFC-Monatstreffen 1900, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße 41 H		
Mo.	8. Aug.	Technik Stammtisch ab 18 ¹⁵ "Heck Meck" Bockenheim, Diemel-/ Friesengasse		
Fr.	12. Aug.	ADFC-Frauenstammtisch 1900, Kneipe "Im Hinterhof", Egenolffstr. 17		
Mi.	17. Aug.	Stammtisch der Ortsgruppe Frankfurt-West 1930, Ruderclub Nassovia, Nied, Mainzer Landstr.		
Do.	18. Aug.	Vorstandssitzung des ADFC Frankfurt 1900, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße 41 H		
Mo.	22. Aug.	Technik Stammtisch ab 18 ¹⁵ "Heck Meck" Bockenheim, Diemel-/ Friesengasse		
Do.	25. Aug.	Redaktionsteam frankfurt aktuell 1930, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße 41 H		
Fr.	26. Aug.	ADFC-Frauenstammtisch 1900, Kneipe "Im Hinterhof", Egenolffstr. 17		
Do.	1. Sept.	ADFC-Monatstreffen 1930, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße 41 H		
Mo.	5. Sept.	Technik-Stammtisch ab 18 ¹⁵ "Heck Meck" Bockenheim, Diemel-/ Friesengasse		
Ende Okt. / Anf. Nov.		Vormerken: Mitgliederversammlung		

Und noch was..

Da war ich doch vor ein paar Wochen mit einer ADFC-Radtourenkarte (1:150.000) in mir unbekanntem Gefilde unterwegs, und stehe auf einmal unvermittelt vor dem massiven Tor eines US-Army-Depots - auf einer Strecke, die in der Karte durchgehend als 'Nebenroute auf ruhiger Strecke' gekennzeichnet ist. Da blieb nichts anderes übrig, als in Pfadfinder-Manier eine Umfahrung zu suchen. Mitunter sehr ärgerlich sowas, insbesondere mit Gepäck.

Wir alle haben es aber in der Hand, solche Vorkommnisse immer seltener werden zu lassen. In solchen Fällen bitte den Griffel zur Hand, das Ärgernis in Worte gefaßt, auf eine Postkarte gebannt und ab damit zur BVA:

Bielefelder Verlagsanstalt
Redaktion Radtourenkarten
Niederwall 53, 33602 Bielefeld

Die Blätter aus dem süddeutschen Raum werden zur Zeit dort überarbeitet (Nummern 20, 21, 22, 24, 25 und 26), und man ist auch für allgemeine Hinweise dankbar wie etwa weitere Routenvorschläge. Die

Strecken müssen aber grundsätzlich für ReiseradlerInnen (d.h. mit Gepäck) geeignet, und gut zu finden sein. ps

Heute aus der Reihe
'Praktisches fürs Rad':

Der Lenker-Joint-Halter

Gut 2 Monate ist es jetzt her, daß das BVG in Karlsruhe in einem aufsehenerregenden Urteil den Genuß und Besitz von kleinen Mengen Cannabis für den Eigenbedarf legalisierte. Dies ist wohl für viele unter Euch eine gute Nachricht, wird sie doch helfen, die Unzulänglichkeiten der Radverkehrssituation in unserer Region etwas erträglicher zu machen. Doch muß bei dieser Entwicklung die gravierende Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit bedacht werden: wie soll man mit nur einer Hand am Lenker nach einem Schlagloch noch die Balance halten, wie Handzeichen geben oder aus Tempo 30 abbremsen?

Doch schon kündigt sich Rettung an: wie aus Insiderkreisen verlautet, wird in Kürze ein namhafter Hersteller von Fahrradzubehör erste Modelle eines patentierten Lenker-Joint-Halters auf den Markt werfen. Wir hoffen, Euch schon in der nächsten Ausgabe von **frankfurt aktuell** einen Erfahrungsbericht und erste Details bieten zu können. Bis dahin müßt ihr Euch noch mit Provisorien behelfen - Konstruktionen mit Wäscheklammern am Bremszug scheinen sich hier bewährt zu haben.

[Achtung, Warnhinweis! Bei dem vorangegangenen Text handelt es sich um eine Glosse. Für Kinder und humorlose Politiker bitte unzugänglich aufbewahren] ps

Derzeitige Fördermitglieder des
Kreisverbandes Frankfurt:

Fahrrad Böttgen
Fahrradladen Querlenker
Radsporthaus Bernd Schilling
Landkarten Schwarz
Superbike

TourenleiterInnen gesucht

Die Touren-AG sucht zusätzliche Tourenleiterinnen und Tourenleiter für ★ und ★★-Touren, also leichte (<40 km) und 'mittelschwere' Touren (ca. 40-60 km - je nach Topographie). Grund: die Nachfrage nach diesen Fahrten wächst, und gleichzeitig 'entwächst' die angestammte TourenleiterInnen-Szene diesem Niveau. Also, wer sich so was zutraut (es ist ja gar nicht so schwer) und eine Idee für eine Fahrt hat, informiert sich auf dem nächsten Trip bei der Tourenleiterin / bei dem Touren-leiter darüber, wie das so läuft, oder setzt sich mit der Touren - AG in Verbindung. Eine Möglichkeit zum Kennlernen der TourenleiterInnen-Crew bietet der diesjährige Betriebsausflug am Samstag, 16. Juli (15⁰⁰ Römer).

Nachtrag zu "Heiße Nummern für Frankfurter RadlerInnen" aus dem letzten Heft

Es erreichte uns vielfach der Hinweis, daß das, was wir über das Anzeigen von Falschparkern geschrieben haben so nicht stimmt. Wir hatten die Befürchtung wiedergegeben, daß die Anzeigen unangenehme Vergeltungsmaßnahmen durch die Betroffenen zur Folge haben könne.

Ein Leser merkte hierzu an, daß er schon in vielen dutzend Fällen die offenbar hoffnungslos überlastete Hilfspolizei derart in ihrer Arbeit unterstützt habe, und daß aus seiner Erfahrung heraus unsere Warnung absolut unbegründet sei. Für weitere Hinweise stehe er gerne zur Verfügung (Name bei Redaktion erfragen).

✉ Anzeigen von privat ✉

28'er Rennrad mit 54'er Rahmenhöhe "Giant Speeder", 12-Gang Shimano, nur 200 km gefahren, Zubehör ☎ 0641/201347

27'er Damenrad, Mixed-Rahmen, 6-Gang-Schaltung, voll funktionsfähig, VB 70 DM, ☎ 0641/201347

Radler, 26, sucht günstiges Zimmer in Nordend / Born- & Bockenheim, gern auch WG ☎ 069 / 4970114

Buchbesprechung

Wandern und Radwandern in Baden-Württemberg

Dies ist kein Radwanderführer im herkömmlichen Sinn, da er keine genaue Tourenbeschreibung, sondern eher eine Übersicht über die vorhandenen Routen liefert.

Die ersten 36 Seiten werden den Wanderwegen und Wanderheimen gewidmet, ich blättere darüber hinweg und stürze mich auf die für Radfahrer interessanten Seiten 37-64.

16 Radwanderwege plus Bodenseeradweg führen kreuz und quer durchs Ländle, gut miteinander verknüpft, meistens ausgeschildert und zu Sehenswürdigkeiten und Freizeit-Einrichtungen führend. Die Radler finden überwiegend verkehrsarme Nebenstraßen und befestigte Feld- und Waldwege vor.

Die Routen wurden dann im einzelnen folgendermaßen besprochen: Es wurden Tagesetappen mit Kilometerzahl angegeben, sowie die Orte, die durchfahren werden, ebenso deren Sehenswürdigkeiten. Es fehlt leider die genaue Wegbe-

schreibung und auch der Hinweis auf topografisch wesentliche Punkte. Da kein begleitender Text zum Tourenverlauf erscheint, bleibt ungeklärt, ob die Kilometerzahl der Tagesetappen, die zwischen 25 und 75 km angesiedelt sind, von der Anzahl der Steigungen abhängt oder von der touristischen Infrastruktur. Vom Übernachtungsort wurde Anschrift und Telefonnummer des Verkehrsamtes angegeben. Am Schluß des Buches erscheint noch eine Auflistung von Naturfreundehäusern, Jugendherbergen und Campingplätzen sowie Übersichtskarten dafür.

Ansonsten informiert der Führer noch über Fahrradvermietbahnhöfe, den Badischen Reiterpfad, Touristische Straßen, Museumseisenbahnen, Schifflinien, Naturparks, Höhlen und anderes mehr.

Zwei Karten (Baden-Württemberg Nord und Süd) sind beigelegt. Der Maßstab beträgt 1:200.000. Auf den Karten ist alles eingezeichnet, was im Buch Erwähnung fand. Durch die Informationsfülle wirken die Karten unübersichtlich und sind zur Mitnahme bei Radtouren nicht geeignet. Auch der Autor empfiehlt topografische Karten 1:50.000 oder 1:100.000.

Facit: Wer schon immer mal im Süden der Republik radeln wollte, den Donauradweg schon kennt oder meiden möchte, bekommt in diesem Heft genügend Anregungen für die 15 nächsten Urlaube. gs

(Herausgeber: Landesvermessungsamt BW, 2. Auflage 1990, DM 23,50).